

Filial-
kirche.

Filialkirche zum hl. Jakob.

Die Kirche wird zum erstenmal unter Abt Richer (nach 1242 Juni 15) erwähnt, als die drei Brüder Heinrich, Otto und Portius *de Golsē quoddam parvum nemus, quod iuxta ecclesie nemus in Golse iure*

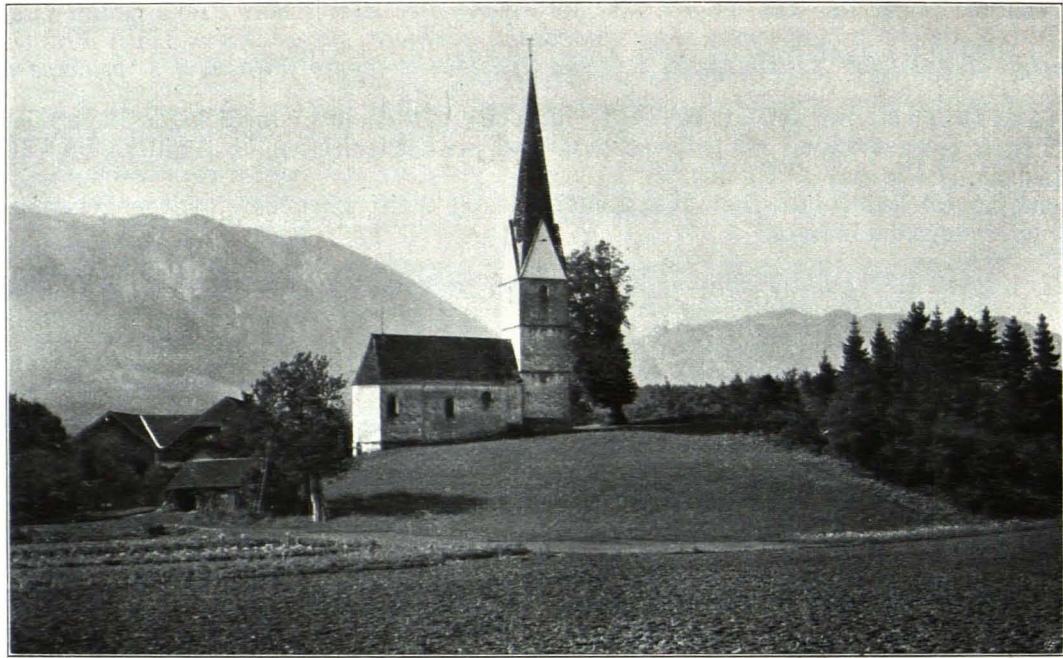


Fig. 103 Gois, Filialkirche von Nordosten (S. 107)



Fig. 104, Gois Filialkirche von Osten (S. 107)

proprietatis possederant, an St. Peter schenkten (a. a. O. 506, Nr. 468 c). Am 1. Mai 1465 verließ Erzbischof Burkard der St. Jakobskirche, Filiale der Pfarre Siezenheim, einen Ablass. Die Kirche hatte stets nur einen Altar; 1614 bemerkt hierzu die Visitation: *Et ne ulterius imago a tergo Salvatoris excidi in-*